

[-0-]

Schruns, am 11. April 1953

Zahl: 007/1/1953

EINLADUNG

Im Sinne § 7 der Statuten berufe ich die Mitglieder
des Standausschusses für

Donnerstag, den 16. April 1953 um 8 Uhr 30

in Schruns (Standeskanzlei) zu
einer Standausschuß-Sitzung ein.

i.E. gez.
Jos. Keßler
Standesrepräsentant

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 6. März 1953
2. Ein Schreiben des Bezirksgerichtes Montafon über die Ablehnung
des vorgelegten Mietvertrages.
3. Vorlage des Dienstbarkeitvertrages (Entwurfes) zwischen Stand
Montafon und der Montafoner Bergbahn in Schruns.
4. Vorlage eines Entwurfes des vorgesehenen Pachtvertrages
betreffend den Gipsbruch St. Anton i. M.
5. Ansuchen der Gemeinde Gaschurn zwecks Duldung einer
Wasserleitung auf Standesgrund.
6. Ansuchen des Oberer Jakob in Schruns zwecks Wasserentnahme
aus einer Quelle auf Standesgrund.
7. Wachter Rosa, St. Gallenkirch, Ansuchen, um die pachtweise
Überlassung von Standesgrund zur Erstellung eines Bienenstandes
in der Alpe Valisera.
8. Ein Schreiben der Gargellener Seilbahn Ges.m.b.H., um die
Überlassung von Standesgrund zwecks Erstellung einer

Erfrischungsstätte.

9. Tschanhenz Wilhelm, St. Gallenkirch, Ansuchen um die Erlaubnis zur Ausmessung einer Seilbahnachse über die Standesgrundparzelle.

[-1-]

Niederschrift

aufgenommen in der Standeskanzlei in Schruns am Donnerstag den 16. April 1953 unter dem Vorsitz des Standesrepräsentanten

Josef Keßler

Mit Einladungsschreiben vom 11. April 1953, Zl. 007/1-2 wurde auf heute vormittag 8 Uhr 30 eine Standesausschuß-Sitzung anberaumt, zu welcher die Bürgermeister der Talgemeinden Montafons in ihrer Eigenschaft als Standesvertretern mit Ausnahme der sich entschuldigten Bürgermeister der Gemeinden Lorüns und Stallehr, erschienen sind.

Nach Eröffnung der Sitzung und dem Erklären der Beschlußfähigkeit durch den Vorsitzenden wird zur Behandlung und Beschlussfassung der vorliegenden Tagesordnung eingegangen.

Pkt. 1) Bei der Durchsicht der Sitzungsniederschrift vom 6.3.1953 wird festgestellt, dass unter Pkt 3 a versehentlich die Beschlussfassung über die Verumlagerung des Abganges der Jahresrechnung "Stand Montafon" nicht festgehalten wurde. Die Ergänzung hat zu lauten:

"Der im Rechnungsjahr 1952 ermittelte Verlust in der Jahresrechnung STAND MONTAFON, wird lediglich den Gemeinden Lorüns und Stallehr der anteilmäßige Betrag zur Zahlung an die Standeskassa vorgeschrieben, während das Betreffnis der übrigen 8 Standesgemeinden vom Forstfond getragen wird."

Nachdem die vorerwähnte Ergänzung in der heutigen Niederschrift festgehalten wurde, wird die Niederschrift vom 6.3.1953 einstimmig genehmigt.

Pkt. 2) Der Standesrepräsentant verliest ein Schreiben des

Bezirksgerichtes Montafon, worin dem Stand Montafon mitgeteilt wird, dass das Oberlandesgerichtspräsidium in Innsbruck den vom Stand Montafon vorgelegten Mietvertrag in der derzeitigen Fassung nicht annimmt bzw. verschiedene Änderungen zur Bedingung macht. Der Standesausschuss beschliesst den Wortlaut des vorgelegten Mietvertrages beizubehalten und bevollmächtigt die Standesvertreter Bürgermeister Vonbank, Maier und Mangard unter Führung des Standesrepräsentanten Keßler beim Oberlandesgerichtspräsidenten in Innsbruck in dieser Angelegenheit vorzusprechen. Der Standesrepräsentant wird ersucht vor der Vorsprache in Innsbruck mit dem Oberlandesgerichtsrat Dr. Troll in Feldkirch, in Verbindung zu treten.

[-2-]

Pkt 3) Der von der Standesverwaltung vorgelegte Entwurf für den Dienstbarkeitsvertrag zwischen Stand Montafon und der Montafoner Bergbahn wird durchgesprochen und mit einigen kleineren Änderungen genehmigt.

Pkt 4) Der Standesausschuß ermächtigt den Herrn Standesrepräsentanten und die Bürgermeister Vonbank, Maier und Battogg den Pachtvertrag mit dem Montafoner Gipswerk abzuschliessen.

Pkt 5) Der Gemeinde Gaschurn wird es gestattet über die Standes-Gp. 1273 in der K.G. Gaschurn eine Ersatzwasserleitung zu legen. Die Leitung wird im Boden verlegt, so dass keine Wirtschafterschwernisse eintreten. Holzfällung zur Verlegung der Wasserleitung ist nicht notwendig.

Pkt 6) Dem Ansuchen des Oberer Jakob in Schruns/Kropfen, um die Einräumung der Dienstbarkeit der dauernden Wasserentnahme aus der standeseigenen Wasserquelle ob dem Fall (Gp. 3132) wird gegen einen jährlichen Anerkennungszins von S 50 gestattet. Im Vertrag ist eine Wertsicherungsklausel anzuführen.

Pkt. 7) Der Wachter Rosa in St. Gallenkirch 120, wird die Bewilligung erteilt in der Alpe Valisera ob dem Bienenstand des Senn Josef in Schruns, einen Wanderbienenstand aufzustellen. Die Bewilligung gilt bis auf Wiederruf. Der jährliche Anerkennungszins

wird erst festgelegt.

Pkt. 8) Das Ansuchen der Gargellener-Seilbahn G.m.b.H. um die Überlassung von Standesgrund zur Erstellung einer Jausestation wird bis zur Klärung des Besitzverhältnisses zwischen Stand Montafon "Forstfond" und Bergbahn vertagt.

Pkt. 9) Herrn Tschanhenz Wilhelm in St. Gallenkirch, wird die Erlaubnis erteilt zur Vennes.ung einer Seilbahnachse durch den Standeswald nach Garfrescha zur besseren Durchsicht (mit dem Vermessungsgerät) einige Stämme, die hinderlich sind zu fällen. Die Schlägerungsbewilligung der Forstbehörde hat die Partei selbst einzuholen.

[-3-]

Erweiterung der Tagesordnung

Einvernehmlich wird gemäß § 34 der VGO die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert:

Pkt. 10) Dem Bitschnau Emanuel in Silbertal wird es gestattet, ca. 8-10 fm Nutzholz, das er aus Brennholzlosen (Servitutsbezug) ausgeformt hat, zu verkaufen und aus dessen Erlös Ziegel für ein Einfamilienhaus zu kaufen. Das beabsichtigte Geschäft muss noch im Jahre 1953 abgeschlossen werden. Der Vorgang hat der zuständige Waldaufseher zu überprüfen.

Pkt. 11) Der Gemeinde Silbertal wird es gestattet, das zum Bau der eingeforsteteten Kirchenbrücke bezogene Servitutsholz zu verkaufen um mit dem Erlös eine Betonbrücke zu erstellen.

Pkt. 12) Die zwischen Stand Montafon "Forstfond" und den Parteien Edwin Bischof Schneidermeister in Schruns und Lina und Baptist Ganahl in Schruns abgeschlossenen Grundtauschverträge werden in vorliegender Fassung vollinhaltlich genehmigt.

Pkt. 13) Bitschnau Alois in Bartholomäberg wird mit seinen Ansuchen um die Zuweisung von ca. 100 im Abgangholz auf die kommende Ausschreibung von ca 100 - 150 Dürrling und Schneebruchholz im Standeswaldgebiet Valisera vcrwiese.no

Pkt. 14) Das Holzansuchen des Erhard Aids, Silbertal/Schöffel wird bis zur Beendigung der einzelnen Forsttagsatzungen vertagt.

Pkt. 15) Dem Waldaufseher Alois Berthold in Silbertal werden ca. 50 fm altes Lawinenholz in den sogenannten "Stöck" in Silbertal für Bauzwecke käuflich überlassen.

Pkt. 15) Dem mündlichen Ansuchen des Marent Friedrich in Schruns, derzeitiger Alpmeister der Alpe "Sanül" Tschagguns, um Auszahlung von S 2000 als Arbeitslohn an Marent Emil in Tschagguns, als Vergütung der Arbeitsleistung bei der Beteiligung an einem Holzfrevel, wird grundsätzlich abgelehnt.

Pkt. 17) Die Standesvertretung beschliesst die Fertigstellungsarbeiten beim Stallbau in der Alpe "Valisera" sobald wie möglich fortsetzen zu lassen.

[-4-]

Berichte:

a) Der Herr Standesrepräsentant verliest ein Schreiben der Marktgemeinde Schruns, wonach die auf Gemeindegrund erstellte standeseigene Garage bis Herbst dieses Jahres entfernt werden soll. Die Gemeinde beabsichtigt auf diesem Grund ein Feuerwehrgerätehaus zu erstellen.

b) Anschliessend berichtet der Herr Standesrepräsentant, dass die Gemeinde Stallehr am 6.4. schriftlich an den Stand Montafon herangetreten ist mit dem Ersuchen der Stand Montafon möge bei der Monbafonerbahn in Schruns dahin einwirken, dass bei der geplanten Verlegung der Haltestelle Brunnenfeld in das sogenannte "Mos" in Bludenz, für die Gemeinde Stallehr eine Bedarfshaltestelle beim

Zementwerk Lorüns eingeschaltet wird. Nach einer sofortigen Rücksprache mit dem Direktor der Montafonerbahn in Schruns wurde dem Herrn Landesrepräsentanten zugesichert, dass bei einer eventuellen Absprache der obigen Sache ein Vertreter des Landes Montafon beigezogen wird.

Der Landesrepräsentant berichtet, dass im Landesgebäude HNr. 27 in Schruns (Gendarmerie u. Gefangenhaus) die Instandsetzen der Arrester und das Tünchen der Aussenfassade beendet ist und es dabei notwendig war, die Fensterläden und Fensterstöcke neu zu streichen.

Beginn der Sitzung 8 Uhr 45

Ende der Sitzung 4 Uhr 30

[Unterschriften der Landesvertreter]